

Flexibel durch die Wand

Neuartige Kabelabdichtung erleichtert die Montage

Andreas Stöcklhuber

Bei herkömmlichen Kabeldurchführungen dauert die Montage im Schnitt zwischen 30 min und 45 min. Ein neues System verspricht Bearbeitungszeiten deutlich unter 10 min.

Der Zeitvorteil bei der neuen Kabeldurchführung ruht u.a. daher, dass man nicht mehr jeden Kabeldurchmesser auf den mm genau bestimmen muss. Jede einzelne Durchführung dichtet Kabel mit verschiedenen Durchmessern ab.

Die Segmente sind austauschbar

Die neue Kabeldurchführung »Segmento« von Hauff-Technik, Herbrechtingen, hat – wie der Name schon sagt – drei getrennte Bestückungsplätze für unterschiedliche Segment-Einsätze. Insgesamt gibt es dafür sechs unterschiedliche Segment-Einsätze, je nach Durchmesser der verwendeten Kabel. Segmento eignet sich für Kabel und Leitungen mit Durchmessern zwischen 5 mm und 51 mm.

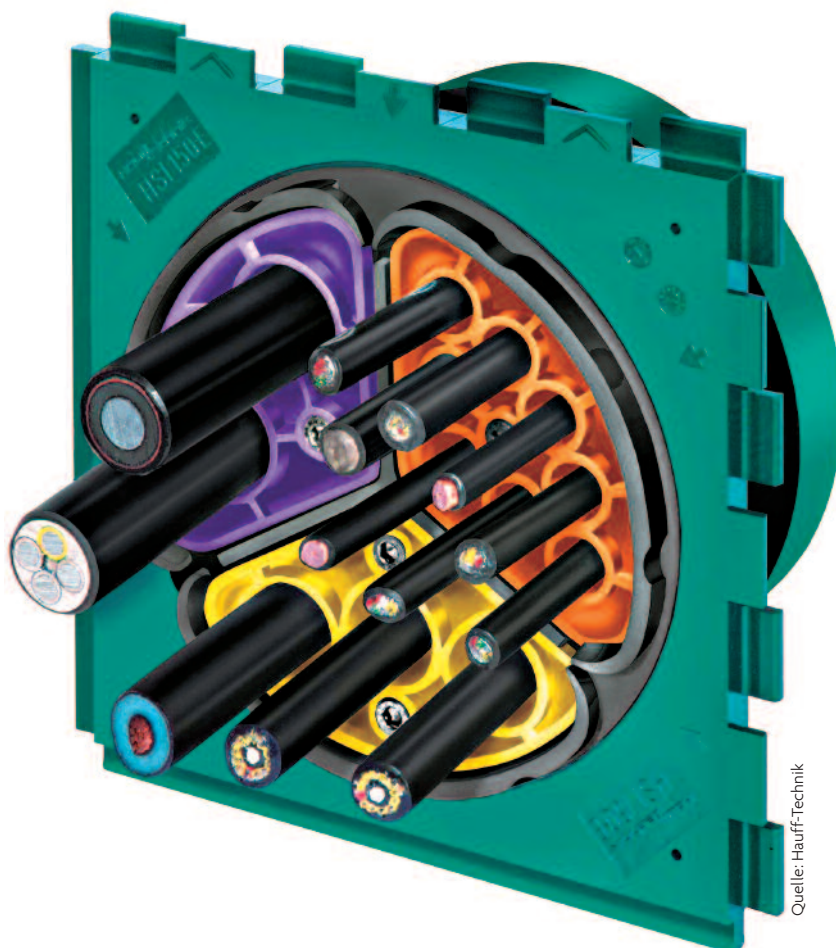
Die Dichtsegmente unterscheiden sich farblich, was die Zuordnung auf der Baustelle wesentlich erleichtert. Die drei Segmente lassen sich unabhängig voneinander belegen, und man kann Reserveplätze für spätere Einbauten freihalten. So ist auch eine Nachinstallation möglich, ohne das Gesamtsystem öffnen zu müssen.

Ein Gel wie bei einem Fahrradsattel

Hobbyradlern dürften die mit Gel gefüllten, bequemen Sättel bekannt sein. Dieses Material, »Technogel« genannt, kommt auch bei Segmento zum Einsatz.

Dieser Werkstoff übernimmt die Abdichtung bei der Kabeldurchführung. Er passt sich sehr gut dem Kabel an und dichtet es zuverlässig und lang-

Dipl.-Ing. Andreas Stöcklhuber,
Redaktion »de«



Eine komplette Kabeldurchführung in wenigen min montiert

lebig ab. Dabei geht »Technogel« so »sanft« mit den Kabeln um, dass auch LWL-Kabel problemlos und beschädigungsfrei abgedichtet werden können.

Ein weiterer Vorteil: Der Abdichtwerkstoff ist so flexibel, dass er Kabel mit verschiedenen Durchmessern in der gleichen Durchführung abdichten kann, so gibt es z.B. ein Segment, das Kabel mit Durchmesser von 5 mm bis 15 mm aufnehmen kann.

Drehen und dann hörbar dicht

Nach dem Durchführen der Kabel schnappt man einfach das Segment in die Halterung ein. Anschließend zieht man die entsprechenden Schrauben mit einem Drehmomentschraubendreher bis zu einem akustischen Signal an – fertig.

Außerdem hat die neue Kabeldurchführung keine überstehenden Teile. Es dürfte also keine Probleme mit beschädigten Kabeln geben, wenn später das Erdreich aufgeschüttet und verdichtet wird.

Als Erstausrüstung zum Testen bietet Hauff ein Starterkit an. Es enthält Komponenten zur Abdichtung von drei Kabeldurchführungen und die erforderlichen Montagewerkzeuge.

So hat man auf der Baustelle schon alles dabei, was man braucht. Man muss nach dem Ausmessen der Kabeldurchmesser nicht mehr zurück in den Betrieb, um die erforderlichen Teile zu holen.